



# Rückenschmerz versus Ökonomie

Wolfram-Arnim Candidus | Bürger Initiative Gesundheit

**Speziell bei komplexen diagnostischen und therapeutischen Behandlungsformen im Bereich des Rückenschmerzes reicht der Einsatz von Medizintechnik und koordinierter Therapie alleine nicht aus. Das intensive Gespräch zwischen Medizinern, Therapeuten, Pflegekräften und Patienten ohne Zeitdruck und mit dem notwendigen Einfühlungsvermögen ist die Grundlage für eine erfolgreiche Behandlung.**

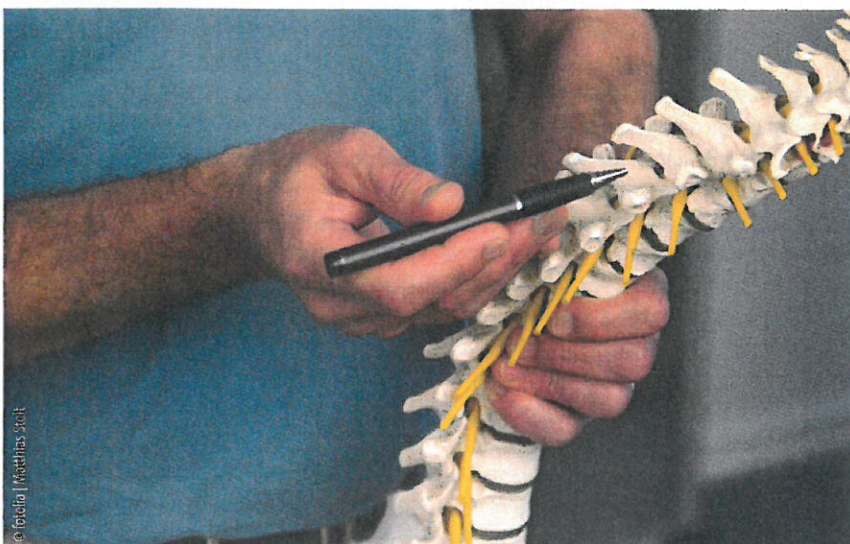
Nach meinen Erfahrungen ist der Erfolg einer Versorgung, einer Behandlung oder einer Betreuung von Menschen abhängig von der individuellen Zuwendung und Zuneigung der Berufsgruppen und Institutionen im Gesundheitswesen, mit denen Bürger mit Gesundheitsbeschwerden in Kontakt kommen. Dazu gehört natürlich auch die Qualifikation der Personen, die in den individuellen Behandlungsprozess einbezogen werden. Leider wird dies in der Regel nicht beachtet. Das liegt nicht am fehlenden Willen der Mitarbeiter, sondern an den betriebswirtschaftlichen Vorgaben und Anforderungen an die einzelne Person oder Institution.

Zu dieser Entwicklung hat die Politik zusammen mit den finanziell machtvollen Krankenkassen und den Fachleuten der Ökonomie maßgeblich beigetragen. Pauschalvergütungen verbunden mit Budgetierungen limitieren den zeitlichen und personellen Einsatz

für die individuelle Behandlung der Rückenschmerzpatienten. Andererseits wird der technische Aufwand besser vergütet, was letztendlich auch zu einer Ausweitung dieser technischen Hilfsmittel führt. Der Einsatz von qualitativ hochwertigen Arzneimitteln wird durch Festbetragsregelungen und preiswerten Generika minimiert. Die Methoden der physikalischen Therapie werden begrenzt auf Anwendungsstückzahlen per Quartal und reichen sehr oft nicht aus für die realitätsnahe und qualitätsgesicherte Versorgung und Behandlung von Patienten. Die Auswirkungen für die Patienten sind katastrophal, da sich der Heilungsprozess durch die Minimierung der persönlichen Zuwendungen, die Reduzierung von therapeutischen Maßnahmen und die qualitativ schlechtere Versorgung mit Arzneien verzögert.

Dies führt zu erheblichen Belastungen der Patienten und gleichzeitig wegen der Verzö-

gerung des Heilungsprozesses zu schädlichen Kostensteigerungen für das gesamte Gesundheitssystem. Deshalb stelle ich mit Nachdruck die Forderung, dass die Vergütungen für die Berufsgruppen und Institutionen bei der Behandlung von Rückenschmerzen auf den individuellen Aufwand für den einzelnen Patienten ausgerichtet sein muss. Dies würde die Qualität der Versorgung, der Behandlung und der Betreuung erheblich steigern, die Lebensqualität der Patienten fördern und gleichzeitig zu Kostensenkungen führen. Die Entwicklung kann nicht von Ökonomen umgesetzt werden, sondern nur von qualifizierten Fachkräften der Medizin, Therapie und Pflege. Im Interesse der Bürger und somit die Wähler der politischen Mandatsträger fordere ich die nachhaltige Einflussnahme der Politik auf die Krankenkassen, dass die Behandlung von Rückenschmerzen nicht nach ökonomischen Fakten ausgerichtet wird, sondern nach den medizinischen und therapeutischen Notwendigkeiten zu Gunsten von Bürgern und Wählern.



© Fotolia | Matthias Stoit

Pauschalvergütungen verbunden mit Budgetierungen limitieren den zeitlichen und personellen Einsatz für die individuelle Behandlung der Rückenschmerzpatienten



Wolfram-Arnim Candidus

## Kontaktinformationen

Wolfram-Arnim Candidus  
Präsident der Bürger Initiative Gesundheit  
Reinhardtstr. 29  
10117 Berlin  
☎ 030/280081981  
✉ info@buerger-initiative-gesundheit.de  
🌐 www.buerger-initiative-gesundheit.de